

SPORT-MAGAZIN

21

Freitag, 4. Februar 2005

Im Blickpunkt

Handball: SV Magstadt

Wolfgang Wagner hat verlängert

Wolfgang Wagner (Bild: Blow Up/A)



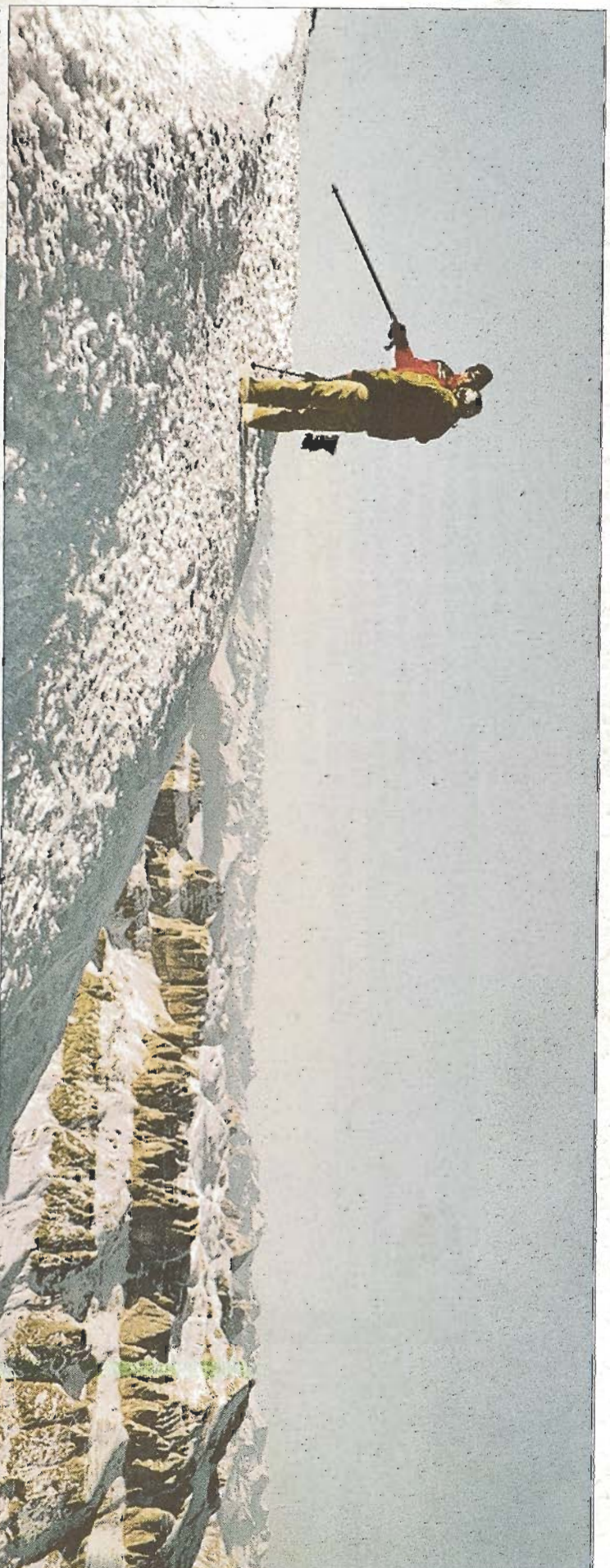
wird auch in der kommenden Landesligaseason Trainer des SV Magstadt bleiben. Darauf haben sich Abteilungsleitung, Mannschaft und das Trainergespann Wolfgang Wagner und Giuseppe Rinaldi verständigt.

Damit trainiert Wagner bereits im neunten Jahr den SV Magstadt: „Das ist sicherlich ein ganz besonderer Vertrauensbeweis“, sagt Spielleiter Peter Müller.

Freizeitsport: VfL

Im Alter beweglich und agil

Unter dem Motto „Gymnastik-Mix für Damen ab 50“ bietet der VfL-Freizeitsport jeden Dienstag um 17.15 Uhr in der Grundschule Eichholz einen Sportkurs an. Auch Urgebübe können problemlos und sofort in das Programm



Auf dem Dach der Dolomiten: Von der Marmolada aus bietet sich Skifahren ein winterliches Traumpanorama.

Bilder: Schweiker

Abenteuer Schnee: Sechs Tage lang Skifahren total - Unterwegs auf Skisafari durch die nördlichen Dolomiten

Marmolada zum Frühstück

Von unserem Redakteur
Tim Schweiker

Skifahren ist gut. Skifahren in Italien ist besser. Der Gipfel ist eine sechstägige Skisafari durch die nördlichen Dolomiten: Jeden Tag ein anderes



Die Winterzeitung

Oder auf das, was Skifahren in den Dolomiten so einzigartig macht: Der kleine Espresso an der Dreifausendergrenze, die unzähligen Traumausblicke und nicht zuletzt die kulinarische Mischung von südtiroler und norditalienischer Küche. So wie bei Claudia und Diego auf dem 2136 hohen Pas-

Gemütlich dagegen das Einfrähen auf der familienfreundlichen Seiser Alm. Etwas sportlicher schon das Großherstal mit der neun Kilometer langen Abfahrt von der Secca oder der Weltcup-Abfahrt Saslong am Champinot. Oder Alta Badia mit der rassistigen Riesenslalom-Strecke Gran Risa. Oder viel

Einsteigen und hinaufklettern. Perlenkette noch einige Kursplätze frei und interessierte Damen sind recht herzlich zu einer kostenlosen Schnupperstunde eingeladen. Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter der Rufnummer 07031/7963-10 oder einfach am Dienstag um 17.15 Uhr im Gymnastikraum der Turnhalle Eichholz.

Morgen im ...

SPORT-MAGAZIN

Winterrittathlon: Sigridd Lang aus Aidingen im Porträt

Tipps und Infos

Dolomiten-Skisafari

Skisafaris durch die Dolomiten haben verschiedene Busreiseveranstalter im Programm. Dort startet man von einem zentralen Quartier aus jeden Tag, in ein anderes Zielgebiet. Die beschriebene Variante mit Gepäcktransport, wechselnden Nachquartieren und Transfers im Kleinbus bietet momentan ausschließlich die Alpenschule Dolomiten in Kastelruth an.

- Kontakt: Alpenschule Dolomiten, Dolomitenstraße, I-39040 Kastelruth, Telefon 0039-471-70 33 43. Oder über www.dolomiten-alpin.com im Internet.

- Weitere Informationen zum Skifahren in den Dolomiten sind unter www.dolomitsuperski.com im Internet zu finden. Von hier aus gibt es Links zu allen einzelnen Skigebieten.

- Unter www.suedtirol.com gibt es noch mehr über Südtirol zu lesen.

- Zu den angrenzenden Provinzen Trentino und Belluno gibt es mehr unter www.infotrentino.com und unter www.infodolomiti.it im Internet.

Skigebiet, ein neues Überraschungsquartier und neue Ausblicke auf hochalpine Traummalissen.

Um kurz vor zehn ist es soweit: Die sechsköpfige Skifahrergruppe steht auf dem Dach der Dolomiten. Die Marmolada, 3250 Meter hoch, ist nicht nur der Höhe wegen die Königin der Umgebung. Auch die Aussicht ist fürstlich. Langkofelgruppe, Sella, Tofana, Drei Zinnen, Monte Pelmo: Die Dolomiten zeigen ihr Sonntagsgewand, kein Wölkchen trübt den Himmel. Im Hintergrund liegen die Stubai und Ötztal Alpen zum Greifen nahe. Und dann diese Abfahrt.

Rund zehn Kilometer und mehr als 1500 Höhenmeter geht es hinab über frisch präparierte Steilhänge, gemutliche Ziehwege und knackige Carving-Autobahnen. Zunächst bis zum Fedaja-Sausee. Noch ein



paar Schwünge und die Skifahrer tauchen ein, in eine andere Welt, in die Sorraie di Sottoguda. Am Vormittag ist man in der tiefen, engen Schlucht noch nahezu alleine. Lässt Eisfälle, Felsstürze und die winzige, an die Wand geklebte Kapelle auf sich wirken und staunt über so viel Ruhe inmitten des winterlichen Dolomiten-Trubels.

„Du musst halt früh genug dran sein, dann hast Du gewonnen“, sagt Francesco Baniussi, der Skiführer. Wer Francesco dabei hat muss die schönsten Hänge genauso wenig suchen, wie den besten Espresso und den elegantesten Einkerhschwung. Als ausgebildeter Berg- und Skiführer kennt sich der Mann aus in seinen Dolomiten. „Ich habe schon viel gesehen, aber die Dolomiten bleiben für mich das Schönste“, sagt er.

1220 Pistenkilometer

Kein Wunder. In keinem anderen Skigebiet der Welt haben Skifahrer so viele Möglichkeiten, die auch noch perfekt miteinander vernetzt sind. Dolomiti Superski nennt sich das riesige Netzwerk an der Südost-Seite der Alpen. Mit einem einzigen Skipass eröffnen sich 450 Aufstiegsanlagen und 1220 Pistenkilometer. Von den zahllosen, zum Teil legendären Variantmöglichkeiten wie dem Pordoi-Joch, dem Mittagstal oder dem Vall Lastes – bei ausreichender Schneelage – einmal ganz abgesehen.

Das alles ist schon in einem normalen Skiurlaub beeindruckend. Wer die winterlichen Dolomiten in einer Skisafari durchstreift, erlebt die Weite des gigantischen Skikarussells noch intensiver. Sechs Tage lang ist man in kleinen, nie mehr als acht Personen umfassenden Skifahrer-Gruppen unterwegs und entdeckt jeden Tag ein neues Skigebiet. Das Gepäck wird per Taxi ins nächste Quartier gefahren, die Skireisenden können sich ganz auf den Sport konzentrieren.

So gibt es dann auch immer bei den Dolomiten eine Sonne untergeht und die Felsen in gelbrotem Abendlicht taucht, servieren die beiden ihren Gästen Schlutzkräpfen und Tortellini mit Radiccio-Füllung. „Zum Niederkriechen“, sagt einer mit verklärtem Blick.

Adrenalin in der Forcella Rossa

Am nächsten Morgen fährt der Kleinbus hinüber ins Skigebiet des mondänen Cortina d'Ampezzo. Zum Weltcup-Super-G der Damen trifft sich, wer gesehen werden will. Was den enormen Vorteil hat, dass die Pisten neben der legendären Tofana-Strecke fast leer sind.

Also hinauf auf Ra Valles und die Forcella Rossa hinterher. Einqueetscht zwischen schroffen Felswänden stürzt die Piste hinab und sorgt für gelegentliche Adrenalinschübe in der Gruppe. „Das ist wohl eine der schönsten Pisten-Abfahrten der ganzen Alpen“, sagt Francesco und keiner widerspricht.

Überall dort, wo das junge, skandinavische Überraschung abwechslungsreiche Allegro unter der 1000 Meter in die Tiefe stützenden Nordwand der Civetta? Oder das Belvedere mit Blick auf die Langkofel-Scharze? Vom Tagestour-Klassiker Sella Ronda natürlich ganz zu schweigen.

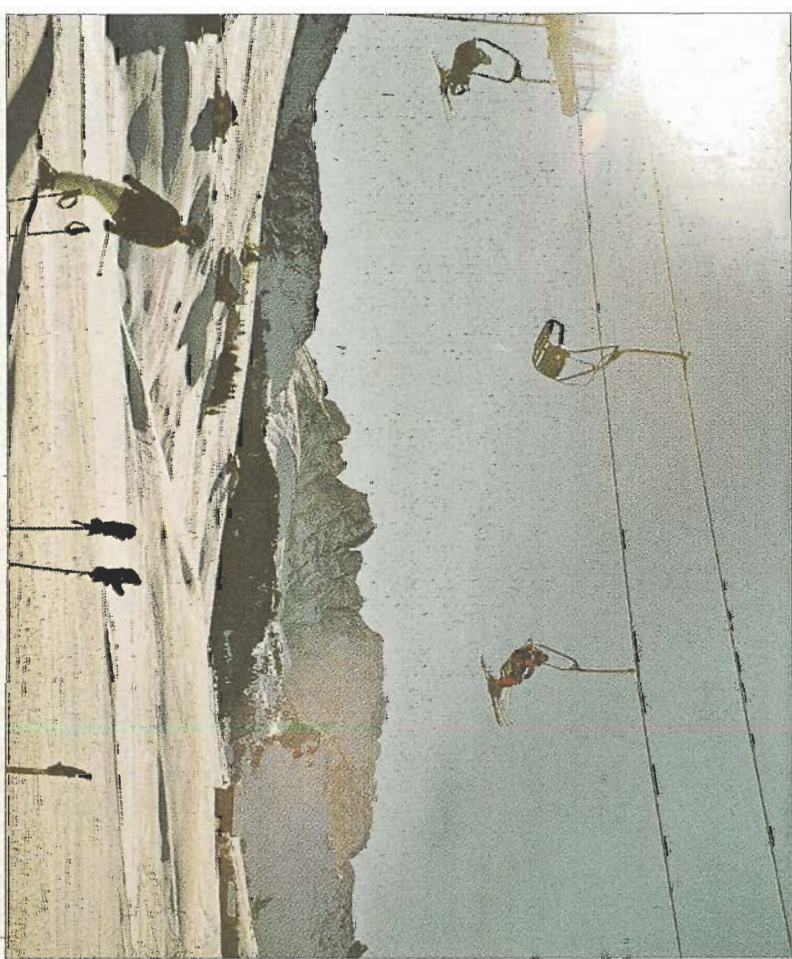
Slalom zwischen Pferdeäpfeln

Und schließlich ist da noch der Lagaznori. Im ersten Weltkrieg hart unekämpft, heute einer der berühmtesten Aussichtsberge der Dolomiten, bietet er unter anderem eine traumhaft lange und abwechslungsreiche Abfahrt nach Armenterola. Wer von hier aus zurück ins Alta-Badia-Gebiet will, der muss schieben – oder er hängt sich für 1,50 Euro an einen Pferdeschlitten und fährt Slalom zwischen Pferdeäpfeln.

Skisafari in den Dolomiten, das sind rund 60 000 Höhenmeter. Pistenpaß und Lebenslust pur. Nur eines droht jedem, der einmal mitmacht: erhöhte Suchtfähigkeit.



Eisige Schönheiten entlang des Zielwegs durch die Sorraie di Sottoguda.



Gemütliche Carving-Autobahnen auf der sonnigen Seiser Alm.